

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

Montag den 18. August 1873.

(366—3)

Nr. 6390.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 181 vom 8. August 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit „Iz Dunaja 5. avg.“ überschriebenen, mit: „Karakteristično je“ beginnenden und mit „s svojo nesposametjo pripomogli“ endenden Leitartikels begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung durch Aufwiegelung nach § 300 St. G., und es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. Bl., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 181 vom 8. August 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. Bl. Nr. 142, dann der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser

Nummer der gedachten Zeitschrift verboten sowie auch die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 12. August 1873.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(370—1)

Nr. 10576.

Postexpedientenstelle zu besetzen.

Bei dem k. k. Postamte in Ratschach (Bezirkshauptmannschaft Gurktal) ist die Postexpedientenstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 300 fl., dem Amtspauschale jährlicher 80 fl. und für die Versorgung der täglich zweimaligen Post- und Botengänge von Ratschach nach Steinbrunn und zurück in dem jährlichen Botenpauschale von 300 fl.

Die Bewerber haben in ihren bei der Gefertigten

bis längstens 30. August l. J.

einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhält-

nisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 12. August 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(369—1)

Lehrerstellen zu besetzen.

An der vierklassigen Volksschule zu Adelschule sind drei Lehrerstellen erledigt, für deren zwei Jahresgehälter von je 500 fl. in Antrag gebracht wurden.

Ueberdies sind auch Lehrerstellen an den Volksschulen zu Wippach, Dujane, Brem, Mantersdorf und Postejne mit Gehältern von je 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind

bis 24. August l. J.

beim Bezirksschulrath Adelsberg einzubringen. Adelsberg, am 15. August 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

(1940—1)

Nr. 2530.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. k. k. Aerares und Grundentlastungsfondes gegen Anton Bibic von Trostheim wegen aus dem st. a. Rückstandsausweise vom 29. November 1869 schuldiger 333 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4002 fl. 2 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

2. September,
2. Oktober und
3. November 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 31sten Juli 1873.

(1937—1)

Nr. 4070.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Raifsch von Novasella gegen Martin Buttina von Banjaloka wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1872 schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastell tom. II, fol. 217 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 682 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,
2. Oktober und
4. November l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der

Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8ten Juli 1873.

(1893—1)

Nr. 4433.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerares und des Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Anton Bann von Unterschundoll gehörigen, gerichtlich auf 1432 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Actf.-Nr. 272, vorkommenden, in Unterschundoll gelegenen Realität peto. 109 fl. 35¹/₂ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,
- die zweite auf den
6. Oktober
- und die dritte auf den
3. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 27. Mai 1873.

(1941—2)

Nr. 2480.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Derar, Localist von Politsch, noe-

der Kirche daselbst gegen Anton Bibic von Trostheim wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ad 28. September 1871, Z. 2677, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3760 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,
29. September und
29. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26sten Juli 1873.

(1901—2)

Nr. 3305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Egartner von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtpfarrkirche und des Pfarrhofes Krainburg Urb.-Nr. 48 und 68 vorkommenden Hausrealität peto. schuldiger 92 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,
- die zweite auf den
1. Oktober
- und die dritte auf den
3. November l. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juni 1873.

(1824—3)

Nr. 10063.

Reaffirmierung executiver Feilbietung und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Suppan zur Einbringung der nunmehr mittelst Cession vom 26. März 1872 in ihr Eigenthum übergegangenen Forderung pr. 705 fl., der 6% Zinsen seit 3. Dezember 1871 und der Executionskosten die mit Bescheide vom 8. April 1872, Z. 6020, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Podzlepp von Plešivce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mosthal sub Urb.-Nr. 1/9, Einlage-Nr. 16 ad Bresowiz vorkommenden, gerichtlich auf 826 fl. bewerteten Realität und die mit obigem Bescheide fixierte exec. Feilbietung der dem Segner gehörigen, auf 222 fl. bewerteten Fahrnisse im Reaffirmierungswege neuerlich bewilligt und es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung obiger Realität der Tag auf den

10. September l. J. vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird; zur Vornahme der Mobilienfeilbietung werden aber die Termine auf den

3. September,
4. Oktober und
5. November l. J.

vormittags 9 Uhr im Orte der Pfandstücke mit dem Anhang anberaumt, daß bei der ersten und zweiten executiven Feilbietung die Pfandobjecte nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1873.

TECHNICUM FRANKENBERG.

(Königreich Sachsen.)

Maschinenbauschule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeure, b) für Werkmeister, Monteure und Zeichner. — **Specialcursus für Werkführer in Mühlen, mechanischen Webereien, Spinnereien, Papierfabriken** und anderen technischen Etablissements — **Schule für technische Chemie** (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten **Laboratorium** Analysen jeder Art selbständig ausführen). **Schule für Strassen- u. Eisenbahnbau**. Die **Vorbereitungsschule** dient zur Vorbereitung auf das **einjähr. Freiw.-Examen**. — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im **Pensionat** des Directors. — Beginn des neuen Curses den 13. Oktober. Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch

die Direction des Technicum.
Ign. G. Bauch. Dr. J. Heubner.

(1966)

(1946) Nr. 5019.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landes- als Landgericht wird der Frau Caroline Fabiani von Laibach, gegenwärtig unbekannter Aufenthalts, bekannt gegeben:

Es habe wider sie das Filiale der steiermärkischen Escomptebank in Laibach sub praes. 11. August 1873, Z. 5019, die Wechselklage peto. Zahlung von 2000 fl. f. A. eingebracht und es sei ihr infolge dessen Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte als Curator bestellt und ihm gleichzeitig der über obige Wechselklage eröffnete Zahlungsauftrag vom 12. August 1873, Z. 5019, zugestellt worden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 12. August 1873.

(1952—1) Nr. 4892.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur wird die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juli 1873, Z. 4041, auf den

25. August l. J.

anberaumte dritte executive Feilbietung der im magistratischen Grundbuche sub Conf. Nr. 28 vorkommenden Grundrealität des Johann Vogel-nits hiemit unter dem Reassumierungs-vorbehalte sistiert.

K. k. Landesgericht Laibach, am 9. August 1873.

(1887—3) Nr. 3957.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Beschluß vom 29. Juli l. J., Z. 962, über den Josef Kolenc jun., Grundbesitzer in St. Ruprecht, wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden habe und daß demselben Josef Kolenc sen. von St. Ruprecht als Curator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 3ten August 1873.

(1920—2) Nr. 3222.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld die executive Feilbietung der der Maria Krulc vererbte Zafal in Mülkendorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1955 fl. 75 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

17. September,

17. Oktober und

19. November l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten Juni 1873.

(1914—3) Nr. 6422.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 3. September 1872, Z. 7414, auf den 22. Juli 1873 vormittags 8 Uhr hiergerichts angeordneten zweiten Realfeilbietung der dem Anton Hervatin von Untersemon Nr. 49 gehörigen, in Obersemon sub H. Nr. 39 gelegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. August 1873

vormittags 8 Uhr hiergerichts zur dritten Realfeilbietung geschritten werden wird K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 22ten Juli 1873.

(1925—3) Nr. 12472.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Actiengesellschaft Leykam Josefthal de praes. 16. April 1873, Z. 6113, um Verständigung der Tabulargläubiger der Realität Rectf. Nr. 74 ad Lustthal von der beabsichtigten lastenfreien Abschreibung der Parzelle Nr. 435 von obiger Realität für die unbekannten Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Franz Gregorz von Oberlaschel Herr Dr. Franz Wanda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden sei und zur Einbringung allfälliger Einwendungen gegen die beabsichtigte Abtrennung die Frist von

45 Tagen

mit dem bestimmt wurde, daß bei Nicht-einbringung von Einwendungen angenommen würde, daß die Aufgeforderten in die Trennung willigen und ihr Recht in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird.

K. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1873.

(1924—3) Nr. 11.834.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten des Peter Emich von Laibach, durch Dr. Pfeifferer, um die Bestätigung der Rechtskraft des in seiner Executionssache wider Simon Pauscher von Dragomel, zuletzt wohnhaft in Wien, peto. 453 fl. 34 kr. und 1604 fl. 68 kr. f. A. erfolgten diesgerichtlichen Meistbetszuweisungsbefehles vom 20. Jänner 1873, Z. 1015, dem gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes befindlichen Executen Simon Pauscher resp. dessen Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Carl Alhaid, Advocat hierorts, unter gleichzeitiger Zustellung der diesgerichtlichen Erledigungen vom 12ten Jänner 1873, Z. 22.189, und vom 20ten Jänner 1873, Z. 1015, als curator ad actum aufgestellt worden.

Deffen werden Simon Pauscher beziehungsweise seine Rechtsnachfolger zu dem Ende verständigt, daß sie ihre Rechte entweder selbst rechtzeitig zu wahren oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum rechtzeitig mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigenfalls die vorliegende Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum ausgetragen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1873.

Hand-Dreschmaschinen

der allerneuesten Construction, ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend, von 120 fl. ö. W. an empfehlen unter

franco Schifffahrt

3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit
(1010—12) **Ph. Mayfarth & Comp., Frankfurt a. M.**
Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

(1848—3) Nr. 4396.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nos. des Steuerärars gegen Herrn Wenzel Ritter von Abramsberg peto. 133 fl. 69 1/2 kr. wegen der executiven Versteigerung des Gutes Trillef mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. Juni 1873, Z. 3590, auf den 21. Juli und 25ten August 1873 anberaumten zwei Tagssatzungen im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt, daher es bei der dritten auf den

29. September l. J.

vormittags von 11 bis 12 Uhr vor diesem Landesgerichte anberaumten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat. Laibach, am 19. Juli 1873.

(1740—3) Nr. 4177.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten der Paul Nilschen Puppillen und des Jakob Cerne von Stokendorf hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Sterbenz von Stokendorf Nr. 12 die Klage peto. Verjährungs- und Erlösenerklärung der Sakpost pr. 90 fl. 7 1/2, und 72 fl. 44 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

17. September l. J.

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Sterbenz von Klei als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1873.

(1886—3) Nr. 3070.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina durch Dr. Sajovic in Laibach gegen Michael Pintar von Witterjarsche wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Juni 1865, Z. 2796, schuldiger 885 fl. f. A. in die Reassumierung der executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfetter sub Urb. Nr. 592 1/2, und im Grundbuche Rothenbüchel sub Urb. Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 1900 fl. bewerteten Realitäten gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

2. September,

3. Oktober und

4. November l. J.

jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract sowie das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Juli 1873.

(1915—3) Nr. 1757.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edicte vom 3. Juli 1873, Z. 1531, auf den 4. August l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Aljancic gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuch Nr. 677, Urb. Nr. 47 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, zu Siegersdorf sub Conf. Nr. 15 liegenden, auf 4262 fl. 20 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

3. September 1873

angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem frühern Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, 4ten August 1873.

(1868—2) Nr. 2103.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

In der diesgerichtlichen Depositionskasse befinden sich nachstehende Deposita, als:

Das Depositum der Selter Franz Erben Verlassenschaft seit 24. September 1832 pr. 10 fl. 42 kr. in Silber und das Depositum des Einlie Martin Executionsmasse-Badiums des Johann Rozina seit 1838 per 26 fl. 6 kr. in Banknoten und Scheidemünze.

Nachdem bisher niemand auf diese Deposita hiergerichts Ansprüche erhoben hat, so werden die allfälligen Eigentümer hiemit aufgefordert, in

einem Jahre und sechs Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ so gewiß ihre allfälligen Ansprüche hiergerichts einzuleiten, widrigenfalls das Caducitäts-Verfahren im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, resp. Postamterdecret vom 18. Mai 1825, Z. 15.023, illr. Sub. Cirk. vom 1. Juli 1825, Z. 10079, bezüglich dieser Deposita eingeleitet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Juli 1873.

(1876—3) Nr. 1352.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pistur von Smajna bei Obergurk gegen Michael und Maria Skufca von Bissele Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1869 schuldiger 25 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Real. Nr. 347 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

3. September 1873,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Mai 1873.